

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 11

Rubrik: Praktische Einfälle von Hausfrauen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRAKTISCHE EINFÄLLE VON HAUSFRAUEN

Wenn aus schwarzen Wolken grosse Tropfen fallen, rennen alle Frauen und schliessen die Fenster. Dann regnet es gewöhnlich so stark, dass das Wasser durch die Fensterspalten rinnt. Nachher hat man eben die Putzerei.

Ich lege auf die Fenstergesimse (wenn ich die Fenster wegen starkem Regen schliesse) eine dicke Zeitung. Diese saugt das Wasser fein auf, und ich plage mich nach einem Platzregen gar nicht mit Auf-trocknen.

Auch wenn ich Wasser ausschütte, überlasse ich das Aufsaugen den Zeitungen. So brauche ich mich nicht mit Putzlappen zu beschäftigen.

K. St.

Um in Schubladen von Nacht- und Waschtischen, in denen viele kleine Gegenstände aufbewahrt werden, die durch rasches Auf- und Zuschieben ständig in Unordnung geraten, nicht immer wieder aufräumen zu müssen, lege ich die Schubladen mit Schachteldeckeln verschiedener Grösse aus. In diese so entstandenen Abteilungen werden nun die Sachen und Säckelchen gelegt und bleiben so auch bei temperamentvoller Behandlung der Schubladen immer an ihrem Platze. B. H., Bern.

Ich habe letztes Jahr frische Bohnen in saubere Bierflaschen gefüllt, frisches Wasser vom Hahnen darüber laufen lassen, bis sie ganz voll waren, und verschlossen. Sie waren dieses Frühjahr noch sehr schmackhaft und wie frisch. Zu beachten ist folgendes: Die Flaschen müssen mit guten Gummiringen versehen sein, und am zweiten Tag muss man noch einmal prüfen, ob das Wasser bis ganz zum Rand hinauf reicht, wenn nicht, nachfüllen. Vor dem Kochen lege ich sie eine Nacht in frisches Wasser.

Frau Lisbeth Wenk, Riehen.

Ich ärgerte mich schon lange über die hellen Flecken, die mein Esstisch seit einiger Zeit hat, wahrscheinlich von heissen Platten oder heisser, ausgeschütteter Flüssigkeit. Durch ein ganz einfaches Mittel konnte ich diese Flecken wieder zum Verschwinden bringen, nämlich: Ich mische in einer kleinen Flasche zwei Teile Salatöl und einen Teil Essig. Mit dieser Mischung frische ich die Tischplatte, wie auch andere Möbel, wieder ganz schön auf. Ich befeuchte einfach einen Lappen damit, reibe das Holz gut ein und poliere mit einem trockenen Tuche nach.

Frau L. B., Basel.

Unschädliches Entfettungsmittel. Man kaufe sich in der nächsten Apotheke 4 Deka Zucabohnen, davon nimmt man zwei Wochen hindurch zweimal täglich je eine Bohne nach der Mahlzeit, hernach drei Wochen dreimal täglich je zwei Bohnen nach der Mahlzeit, sodann wiederum zwei Wochen dreimal täglich eine Bohne nach der Mahlzeit. Der Erfolg ist ein überraschender. Der Stuhlgang wird durch diese Bohnen günstig beeinflusst, ohne daß dieselben auf den menschlichen Körper schädlich wirken.

Nichts macht, besonders bei einer Dame, einen so unsauberen Eindruck als Mitesser, Pickel und fettglänzende Haut. Warum einen persönlich vernachlässigten Eindruck machen, wenn ein Wattebausch mit „Simi“ befeuchtet und die Hautpartien damit abgerieben, den unschönen Fettglanz verschwinden und Ihre Pickel in wenigen Tagen eintrocknen läßt? Auch für Herren nach dem Rasieren angewendet, wirkt „Simi“ desinfizierend und hautverbessernd. Das echte „Simi“ ist in jeder Apotheke und Drogerie zu Fr. 3 p. Fl. erhältlich. Generaldepot: Steinentorstraße 23, Basel.



Schon im grauen Altertum

spielte das tägliche Bad eine bemerkenswerte Rolle im Leben der Völker, und heute ist die Badetherapie zu einem wichtigen Zweig der medizinischen Wissenschaft geworden.

Das Carba-Sauerstoffbad

erhöht die Wirksamkeit des gewöhnlichen Bades beträchtlich. Es beeinflusst und belebt die Funktionen des gesamten Organismus und ist ein unentbehrliches Mittel für moderne und rationelle Körperpflege.

CARBA A.-G. BERN-ZÜRICH-BASEL